

8. Juni 1915

Die Klagen über die Approvisionnement von Budapest.

Regelung der Lebensmittelpreise durch die Stadt.

(Telegramm der Neuen Freien Presse.)

Budapest, 7. Juni.

In der heutigen Sitzung des hauptstädtischen Finanzausschusses gelangte die Frage der Lebensmittelversorgung Budapests in einer Debatte vor der Tagesordnung zu eingehender Erörterung. Ausschußmitglied Teleki stellte die Forderung auf, daß in dieser Frage rasch eine Lösung gefunden werden müsse. Es seien starke Unterlassungen in der Versorgung der Hauptstadt mit Mehl vorgekommen. Während für die hauptstädtische Bevölkerung bloß sechs Kilogramm per Kopf und Monat berechnet wurde, habe sie auf dem flachen Lande vierzehn Kilogramm erhalten. In den Komitaten essen die Leute weißes Brot, während die hauptstädtische Bevölkerung sich mit Weizenbrot begnügen müsse. Es bedeutet den vollständigen Zusammenbruch des Verwaltungsapparates, wenn solche Mißstände vorkommen können. Man hätte nicht zulassen dürfen, daß die Fleischpreise eine so enorme Steigerung erfahren. Es sei unerhört, daß trotz reichlich vorhandenen Gemüses dessen Preis das Fünf- bis Sechsfache gegen früher beträgt. Es sei in erster Reihe Aufgabe der Regierung, hier einzugreifen und Remedur zu schaffen. Man müßte auch Vieh requirieren und Maximalpreise für Fleisch feststellen, ebenso für Gemüse. Man müßte strenge Maßnahmen auf dem Gebiete des ganzen Approvisionierungswesens treffen.

Ausschußmitglied Petö findet, daß die Hauptstadt kraft ihres Rechtes für sämtliche Lebensmittel die Preise feststellen und die Einhaltung der Preise strengstens durchführen solle.

Ausschußmitglied Darvai verwies darauf, daß das Nötige von der Hauptstadt und der Regierung gefordert werden muß. Die Regierung habe sich den Wünschen der Hauptstadt bisher gefügig gezeigt. Am besten würde die Fleischfrage erledigt werden, wenn das Publikum sich zur Abstinenz entschliesse. Die Regierung habe der Hauptstadt versprochen, daß sie ihr eine größere Menge Kochmehl überlassen werde, so daß es nicht mehr notwendig sein werde, gemischtes Mehl zu verwenden. Die Regierung sei von dem besten Willen erfüllt, alle Mißstände raschestens abzuschaffen.

Vorsitzender Vizebürgermeister Dr. Bodly teilt mit, daß gestern im Ministerium des Innern eine Beratung stattgefunden habe zu dem Zwecke, die Mehlmengen zu erhöhen und bei dem Kochmehl die Mischung mit Weizenmehl abzuschaffen. Das nötige Quantum hiezu habe die Regierung auch schon versprochen. Es stehe auch die Ausgabe einer Verordnung hinsichtlich des Fleischkonsums bevor, ferner die Feststellung von Maximalpreisen für sämtliche Lebensmittel. Eine Marktkommission werde seitens der Hauptstadt von Woche zu Woche die Preise bestimmen. Im Ministerium des Innern habe man ausdrücklich Remedur versprochen und die Hauptstadt beabsichtigt, selbst den Fleischverkauf in die Hand zu nehmen.

Ausschußmitglied Glütal fordert, daß überhaupt ungemischtes Mehl in den Verkauf gebracht werde. Da in Ungarn alljährlich 50.000 bis 60.000 Millionen Meterzentner Weizen geerntet werden und die Hauptstadt nur ungefähr eine Million Meterzentner verzehre, müsse dies doch möglich sein.

Ausschußmitglied Markus erhob gegen die Regierung den Vorwurf, daß sie nicht rechtzeitig Maßnahmen zur Verhinderung der Teuerung getroffen habe.

Bazsonyi forderte gleichfalls, daß die Hauptstadt mit einem entsprechenden Quantum guten Mehles versorgt

werde. Ferner fordert er die Organisierung der Lebensmittelzufuhr durch die Stadtbehörde. Es muß mit Unterstützung der Regierung eine Institution geschaffen werden, welche die Versorgung Budapests mit Lebensmitteln bestreitet.

Magistratsrat Folkushazy, Leiter des Approvisionierungsamtes, verweist darauf, daß die Hauptstadt nicht genügend Mehl gehabt habe. Man könne dies aus dem verminderten Fettverbrauch ersehen, eine Folge des Mangels an Kochmehl. Es würden übrigens alle Maßnahmen zur Ausmerzung übertriebener und unmotivierter Preistreibereien getroffen werden, auch bezüglich der Zufuhr. In ein bis zwei Wochen würden sich die Approvisionierungsverhältnisse bedeutend gebessert haben.